

## 2. Ordentliche Generalversammlung "Verein Alte Suste"

Datum: 05.10.2018

Anwesend: Ferdinand Lötscher, Carlo Schmidt, Dominique Russi, Florian Molling, Benita Lötscher, Agnes Russi, Herbert Locher, Beatrice Locher-Gass, Armandine Rossacher-Grand, Beatrice Dirren-Witschard, Gert Ming, Beat Ming, Patrick Ruff

Entschuldigt: Anselmo Loretan, Chantal und Gilles Ronchi, Dolores Meichtry, Fam. Seipelt, Claudia Zenruffinen

### Traktanden:

1. Begrüssung & Präsenzliste
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Genehmigung des Protokolls Generalversammlung vom 14.10.2017
4. Festsetzung des Mitgliederbeitrages
5. Bericht des Präsidenten
6. Kassa- und Revisorenbericht
7. Jahresprogramm
8. Verschiedenes

1. Begrüssung durch den Präsidenten. Ein Dank geht an die Gemeinde, an den Vorstand, an alle Mitglieder und Sympathisanten der alten Suste.
2. Als Stimmenzähler wird Patrick Ruff bestimmt.
3. Das Protokoll der 1. ordentlichen Generalversammlung vom 14.10.2017 wird von der Protokollführerin vorgelesen und ohne Einwände angenommen.
4. Der Mitgliederbeitrag ist festgesetzt auf  50.-- Fr. für eine Einzelmitgliedschaft  80.-- Fr. für Paare  100.-- Fr. für Familien und Firmen
5. Bericht des Präsidenten  Das Herz schlägt auch nach 10 Jahren immer noch für das Gebäude. Mit der Gemeinde besprechen, wie es weiter geht. 1. Notkonservierung, 2. Nutzungskonzept und 3. die Zukunft und Trägerschaft des Gebäudes.

Was haben wir bis jetzt erreicht oder nicht erreicht?

Erreicht:

Statik wurde erledigt durch Josy Meyer. Die elektrischen und feuerpolizeilichen Massnahmen wurden gemacht. Ein Dank gehört der Gemeinde die diese Kosten begleichen.

Realisierung der Internetseite [www.altesuste.ch](http://www.altesuste.ch) durch die Druckerei Aebi. Inputs, Fragen und Anregungen können jederzeit unter [info@altesuste.ch](mailto:info@altesuste.ch) mitgeteilt werden.

Nicht erreicht:

Wünschenswert wären mehr Anlässe und Führungen, auch vermehrt einflussreiche Leute einzuladen.

Wir haben einen grossen Teil der Mail-Adressen erhalten. Die Administration kann deshalb ab Frühling 2019 mehrheitlich per Mail stattfinden.

Die Zusammenarbeit mit Pfynges fördern. Den Schuldirektor hat Ferdinand kontaktiert. Er ist interessiert, Geschichtsstunden mit verschiedenen Klassen im Gebäude abzuhalten.

#### 6. Kassa- und Revisorenbericht

Florian Molling erläutert die Bilanz und die Erfolgsrechnung vom 01.10.2017 – 11.09.2018 des Vereins. Es entstand eine Vermögenszunahme von 2'232.50 Fr. Der Kontostand per 11.09.2018 beträgt 21'607.05 Fr.

Armandine Rosacher möchte wissen, woher das Vermögen stammt. Das Vermögen stammt vor allem vom "Alte Suste Fäscht", aber auch von den Sponsoren, die noch an der Türe der Scheune ersichtlich sind, und von Gönnern.

Der Revisorenbericht wird von Dominique Russi vorgelesen, da Dolores Meichtry abwesend ist. Sie befindet die Buchhaltung für richtig und wird weiterhin als Revisorin für das nächste Vereinsjahr gewählt.

#### 7. Das Jahresprogramm wird vorgestellt durch den Präsidenten. Es wird wieder zirka drei Anlässe geben. Geplant sind eine Blumenausstellung im September / Oktober und eine Musikgruppe aus Luzern. Die anderen Anlässe sind noch nicht definitiv vereinbart worden.

Carlo Schmidt erläutert das weitere Vorgehen des Vereins:

Der Verein hat die zugesprochenen Gelder der Königsbruderschaft und dessen Präsidenten Sulpice Piller erhalten. Somit wird Roland Lochmatter mit den Arbeiten laut Offerte Ende Oktober / Anfang November beginnen.

Im letzten Jahr wurden Gesuche gestellt und manche müssen noch gestellt werden. Wir hoffen, dass die Aufnahme in den Kulturgüterschutz und Denkmalschutz im Jahr 2019

geschehen wird. Das würde auch bedeuten, dass wir bis zu 800'000.— SFr. erhalten würden.

Auch vom Heimatschutz des Kantons Wallis würden uns dann Gelder zugesprochen werden.

In Zürich gibt es eine halböffentliche gemeinnützige Stiftung, die eng mit dem Bund zusammenarbeitet. Sie finanzieren die Renovation von kulturhistorischen Objekten. Sie haben bereits 22 solcher Objekte finanziert. Auch das Defizit der Kostenrechnung würde von ihnen übernommen werden. Sie haben die Unterlagen der Alten Suste erhalten und sind begeistert von dem Gebäude. Bevor aber eine Entscheidung getroffen wird, wollen sie sich die Alte Suste Ende Oktober anschauen.

Es gibt also 2 Möglichkeiten für die Finanzierung des Projektes. Entweder den Weg über diese Stiftung aus Zürich oder den Weg über den Denkmalschutz.

Mit der Gemeinde Leuk wird 2019 die Nutzung des Gebäudes diskutiert. Die Nutzung muss auch durch den Verein konkretisiert werden, um gezielter fortfahren zu können.

8. Dominique Russi sagt, dass die Gemeinde den Verein Alte Suste unterstützt und begleitet. Er dankt dem Verein seitens der Gemeinde für das Engagement und den Einsatz notabene und unentgeltlich.

Für das Protokoll zuständig:

Benita Lötscher